MUSEUMS
GESELLSCHAFT
ARBON

MUSEUMSGESELLSCHAFT ARBON

GEGRÜNDET 1912

104. JAHRESBERICHT 2016

+

BETRIEBSRECHNUNG

FONDSRECHNUNGEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

MUSEUMS
GESELLSCHAFT
ARBON

Vorstand 2016

Funktion seit		Gewählt	Vorstand
Präsident	**Schäfer Achim**	**2012**	**2005**
Vizepräsident	**Kehl Albert**	**2012**	**1990**
Kassier	**Aegerter Urs**	**1998**	**1997**
Aktuar	**Graf Hans Joerg**	**1995**	**1987**
Bauchef	**Kugler Urs**	**1995**	**1974**
Informatik	**Kohler Roger**	**2013**	**2012**
Kontakte	**Gubser Peter**	**2014**	**2014**
Konservator	**Geisser Hans**	**1995**	
Revisoren	**Abegglen Inge**	**1997**	
	Rother Joachim	**1998**	
Ersatzrevisor	**Süssli Robert**	**1998**	

104. Jahresbericht für das Vereinsjahr der Museumsgesellschaft Arbon 2016

Das vergangene Jahr war vermeintlich, wie die vielen Jahre zuvor in seinem Ablauf gleich und ohne besondere Überraschungen. Im Museum dürfte den 1899 Besuchern des vergangenen Jahres (nach 1761 Besuchern im Jahr 2015) nichts Besonderes aufgefallen sein. Das Museum war wie immer gut aufgestellt, die Objekte gut ausgestellt, die Ausstellung und unser Besucherdienst, namentlich Margrith Geisser, Anita Keller, Marianne Iffländer, Jörg Hürlimann und seine Frau Ursula und Erika Mock haben für offene Türen und einen properen ersten Eindruck im Museum gesorgt. Und doch: Abseits der öffentlichen Wahrnehmung beschäftige der Vorstand der Rücktritt von Margrith und Hans Geisser. Für ihre Aufgaben mussten neue Verantwortliche, neue Lösungen gesucht werden. Schon im vergangenen Jahr hatten wir an der Hauptversammlung mit Rolf Kellenberg und Erika Mock eine mögliche Nachfolgelösung vorgestellt. Doch noch vor Antritt seines Amtes mussten wir leider vom vorzeitigen Rückzug von Rolf Kenntnis nehmen und damit umgehen.

Es ist wohl dem Zeitgeist geschuldet, dass man uns nicht gerade die Türen einrennt, um auf freiwilliger Basis in unserem Museum mitzuarbeiten und darüber hinaus auch Verantwortung zu übernehmen. Um überhaupt einen geordneten Übergang gewährleisten zu können, haben wir in der Folge auf die hektische Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für das Amt des Konservators verzichtet und die anstehenden Herausforderungen im Kreis des Vorstandes in die Hand genommen. Ein Teil von mir ist froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben und ein anderer Teil hat keine Freude an der jetzigen Situation; aber darauf komme ich später nochmals zurück.

Während sich also der Vorstand der Herausforderung stellte, einen geordneten Übergang der operativen Leitung des Museums auf neue Kräfte zu organisieren und parallel dazu die seit Jahren schon zur Gewohnheit gewordene Sonderausstellung auf die Beine zu stellen, sorgte Hans Geisser mit seinem Museumsteam dafür, dass der Betrieb ganz normal und ohne Probleme lief. Den Entscheid der beiden Geissers, die Museumssaison über den gesamten Zeitraum der Saison zu betreuen und nicht vorzeitig abzutreten, stellte eine grosse Erleichterung für den Vorstand dar. Zum Museumsbetrieb zählten auch die die Durchführung von 32 Führungen durch das Museum und die Sonderausstellung. Hinzu kamen rund vierzig Archivanfragen, die ebenfalls beantwortet werden mussten und deren Bearbeitung recht zeitaufwendig sein kann.

Gelungen ist uns ebenfalls die Organisation zweier Vorträge. Unser Mitglied Claudius Graf-Schelling hatte sich zu einem Vortrag mit dem Titel „Rot und Röther“ bereiterklärt. Hans Geisser

hielt seinen Abschiedsvortrag mit dem Titel: „Vom Bettelvogt zum Sozialamt“. Beide Vorträge führten uns in die jüngere Arboner Vergangenheit und zogen zahlreiche Zuhörer in ihren Bann. Der rege Besuch der beiden Veranstaltungen war nicht nur der Beweis, dass Arboner Themen zur Geschichte weiterhin auf Interesse stossen, sondern auch eine Anerkennung für die beiden Referenten, die sich zwischenzeitlich mit ihrem Engagement um die Aufarbeitung der Arboner Geschichte einen Namen geschaffen haben.

Der Vorstand war froh darüber, dass Erika Mock ihre neue Aufgabe, den Besucherdienst zu organisieren, sehr ernsthaft und akribisch angegangen ist und alles Notwendige für die jetzt laufende Saison vorbereitete. Darüber hinaus konnten wir mit Renate Maron eine neue und engagierte Kollegin für unser Team hinzugewinnen, sodass der Betrieb des Museums auch im laufenden Jahr ohne grosse Probleme für unsere Besucher gestartet werden konnte.

Wir, der Vorstand, mussten die betrieblichen Hintergründe genauer erfassen. Dazu gehören beispielsweise die Kenntnisnahme von Schlüsselverzeichnissen, Versicherungen, Inventaren, Leih- und anderen Verträgen. Andererseits galt es, Erika Mock bei der Organisation des Betriebes zu unterstützen.

Dieser Lernprozess war und ist für den Vorstand wichtig, gab und gibt er uns doch einen sehr konkreten Einblick in den Alltag des Museumsbetriebes.

Daraus resultierte beispielsweise die Erkenntnis, dass wir Lücken in unserer Betriebsversicherung schliessen mussten. So haben wir unser Versicherungspaket um eine Betriebshaftpflichtversicherung erweitert und unseren Phaeton mit in die Versicherung gegen Schäden eingeschlossen. Überraschenderweise war das Fahrzeug nämlich nicht Bestandteil des Versicherungsvertrages.

Wir haben zwischenzeitlich sogenannte Pflichtenhefte für unterschiedliche Ämter im Museum erstellt und daraus resultierend wie schon letztes Jahr angekündigt, kleinere Veränderungen an unseren Statuten vorgenommen. Darüber werden Sie heute noch beschliessen.

Hans Geisser kümmerte sich bisher weiterhin um das Ordnen des Archivs und beantwortet Anfragen, die direkt an ihn gerichtet sind. Alle übrigen Anfragen landen aber derzeit beim Vorstand, beziehungsweise bei mir und ich kann Ihnen sagen: Beim Versuch, Fragen zu beantworten, lernt man das Archiv und dessen Aufbau besser kennen verstehen. Diese Arbeiten sind sehr zeitaufwändig.

Wie sie aus den kurzen Ausführungen schliessen können, ist uns der Start gelungen. Nicht gelungen ist bisher die Suche nach einem Kurator für die Sammlung, aber der Museumsbetrieb

läuft für den Moment und wir müssen nicht übereilt handeln.

Ich will trotzdem nicht verhehlen, dass die momentane Situation ohne Museumscustos nicht dauerhaft funktionieren wird.

Ein Teil der Vorstandskollegen sind in zeitintensiven und anstrengenden Arbeitsverhältnissen engagiert und der übrige Teil des Vorstandes hat über die Jahre hinweg sehr viel für die Museumsgesellschaft geleistet und mittlerweile ein Recht auf mehr Ruhe. Es ist ja auch so, dass die eigenen Zipperlein immer wieder umsorgt werden müssen.

Hier sehen sie das Dilemma. Unser Museum ist gross und bietet Dienstleistungen beinahe wie ein Profiunternehmen und das im Rahmen der Freizeitbeschäftigung Einzelner. Allem Anschein nach finden sich immer weniger Menschen, die sich in Vereinen für eine gemeinsame Sache selbstlos engagieren möchten.

Es gäbe aber noch so viel zu tun. Das meiste an Arbeit sieht man gar nicht und wird wie selbstverständlich hingenommen. Das Archiv betreuen, das Inventar digitalisieren, Anfragen bearbeiten, die Sammlung betreuen, Ausstellungen vorbereiten, das Museum attraktiv gestalten durch Erneuerungen, Mängel beseitigen und so weiter.

Ich betone seit Jahren den Freiwilligencharakter unserer Museumsgesellschaft. Für den Betrieb des Museums braucht es genügend freiwillige Helfer, um die Last der Aufgaben für Einzelne nicht zu gross werden zu lassen. Um einen Falschen Schluss zu vermeiden: Freiwillig mithelfen bedeutet nicht gratis arbeiten. Diese beiden Begriffe werden gerne miteinander verbunden, obwohl freiwillig und gratis keine gegenseitigen Bedingungen darstellen. Der Vorstand arbeitet selbstverständlich gratis. Aber was ist denn die eigentliche Vorstandsarbeit? Wo beginnt die Museumsarbeit?

Ich denke, es gibt Arbeiten, die müssen auch in unserem Museum erledigt werden: Dazu gehört das Digitalisieren unserer Inventarbücher. Mit einer Datenbank hat ein Museum ein mächtiges Werkzeug zur Hand, das auch Nachfolgern den Einstieg in die Sammlung und verschiedene Themen erleichtert. Nachdem ich in den vergangenen Jahren mehrfach auf dieses Bedürfnis aufmerksam gemacht habe und auch um Unterstützung von Seiten der Mitglieder gebeten hatte, habe ich letztendlich im vergangenen Juni selbst mit dem Abschreiben der Bücher begonnen. Von rund 11500 Nummern, habe ich zwischenzeitlich mehr als 8000 Nummern abgeschrieben.

Wir versuchen zurzeit vom Kanton finanzielle Unterstützung für unsere Digitalisierungsarbeit zu erhalten. Der Kanton unterstützt aber nur, wenn sich auch die Stadt beteiligt. Wir hoffen einmal das Beste, denn mit diesen finanziellen Mitteln, könnten wir Entschädigungen zahlen und

ich bin sicher, dass wir dann auch Helfer finden werden.

Diese Arbeit könnte in einem anderen Zusammenhang von Bedeutung sein. Vielleicht dient sie in Zukunft einmal dazu wirksam einen Überblick über unsere Bestände zu informieren und diese Beliebt zu machen, denn wie Sie aus den Medien haben entnehmen konnten bewirbt sich die Stadt als Standort für das Kantonale Historische Museum. Wir, die Museumsgesellschaft befürworten diese Initiative und stehen ihr positiv gegenüber. Darüber hinaus beteiligen wir uns aktiv in der „Arbeitsgruppe Historisches Museum". Ich wäre überaus erfreut, wenn sich ein Kantonales Historisches Museum hier bei uns in Arbon einrichten liesse. Wir haben in Arbon so viel zu bieten. 5000 Jahre Geschichte mit den Besonderheiten Pfahlbauer und Industrieentwicklung, die in Arbon als historische Klammer für eine ganzheitliche Kantonsgeschichte dienen könnten. Darüber hinaus verfügt unser Museum über eine stattliche Anzahl an Ausstellungsstücken und über ein umfangreiches Archiv. Unser jetziges Museum könnte ein Kantonales Historisches Museum in idealer Weise ergänzen. Und dazu noch Sie, Liebe Mitglieder: Ein Freundeskreis, wie man ihn sich nur wünschen kann. Auch wenn ich hier von einer Vision spreche, so tun wir doch gut daran zu versuchen diese Wirklichkeit werden zu lassen. Ich hoffe, Sie teilen meinen Enthusiasmus.

Nun aber wieder zurück in die Gegenwart: Ich hatte im vergangenen Jahr angedeutet, dass wir ein Vermächtnis von Frau Mathilde Schädler erhalten würden. Dieses Geld ist in der Zwischenzeit unserem Donatorenfonds zugewiesen worden. Urs Aegerter wird später vielleicht noch darauf eingehen. Das Geld, rund 100.000 Franken, wurde uns ohne jede Bedingung vermacht. Dafür sind wir Frau Schädler zu grossem Dank verpflichtet.

Ende Jahr haben wir sogar eine weitere Mitteilung über ein weiteres Vermächtnis erhalten. Der Vermächtnisgeber möchte ungenannt bleiben, aber er hat handschriftlich festgelegt, wofür das Geld ausgegeben werden soll. Zusammengefasst wünscht der Donator, dass wir die technischen Mittel anschaffen, um die Fotos und weitere Unterlagen unseres Saurer Archivs zu digitalisieren, damit diese auf einfache Weise auch von anderen Institutionen abgefragt werden können. Das ist wunderbar, denn wir können so das zur Verfügung gestellte Geld ohne schlechtes Gewissen nach den Vorgaben des Erblassers verwenden und für die Allgemeinheit Daten zur Verfügung stellen. Dafür gilt dem Donator unser ganz herzlicher Dank.

Wie Sie aus diesen Worten hören können, hat sich unsere Finanzlage positiv gestaltet. Allerdings sehen wir auf der anderen Seite, dass sich die Betriebskosten erhöhen und wir bei den Einlagen in unserem Betriebsfonds ein strukturelles Problem haben. Mit den derzeitigen regelmässigen Einnahmen können wir die Ausgaben nicht decken. Es besteht kurzfristig kein Grund zur Sorge, aber wir müssen die Situation im Auge behalten. Steigende Unterhaltskosten, personelle

Veränderungen im Museumsteam und erweiterte Öffnungszeiten, werden zu Mehrkosten im Betrieb führen. Wir werden die Entwicklungen genau beobachten und weiterhin gute Lösungen suchen.

Im vergangenen Jahr hatten wir wieder eine Sonderausstellung zu bieten, die sich mit der Arboner Ufersituation beschäftigte. Ich kann Ihnen sagen, für einen Moment mussten wir bangen, dass wir die Ausstellung eröffnen können. Auch Vorstandsmitglieder erkranken und fallen aus. Na ja, letztendlich hat's geklappt und das Ergebnis war zufriedenstellend. Wir sehen aber, dass wir zum Teil im Grenzbereich unserer derzeitigen Möglichkeiten und Kapazitäten arbeiten.

Sollte also einmal etwas schiefgehen, der Vorstand nicht sofort parat stehen, Aufgaben nicht unmittelbar erledigt werden, so nehmen Sie uns das bitte nicht übel, sondern denken Sie daran, dass wir unsere Aufgabe im Rahmen unserer Möglichkeiten wahrnehmen. Auch wenn wir freiwillig dabei sind, ist uns das Pflichtbewusstsein für das Museum nicht abhandengekommen. Ich danke Ihnen schon jetzt für ihr Verständnis.

Trotz allem können wir auch dieses Jahr eine Sonderausstellung einrichten. Der Titel lautet: Süsswasser – Quelle des Lebens. Wir könen diese Ausstellung vom Naturmuseum in Frauenfeld übernehmen. Gegenwärtig wird sie im Seemuseum in Kreuzlingen gezeigt.

Zum Schluss bleibt mir wie immer ein Dank an alle auszusprechen, die mithelfen das Museum zu betreiben. Ich danke insbesondere unserem Besucherdienst unseres Museum und dem Vorstand, der mich „aushalten" muss und mir immer wieder auf die Sprünge hilft, wenn ich mal wieder Themen beiseitegeschoben oder schlicht vergessen habe.

In der Hoffnung alle wichtigen Punkte angesprochen zu haben komme ich zum Ende meines Berichtes und stelle mich nun gerne ihren kritischen Anmerkungen zu meinen Ausführungen.

Vielen Dank.

Arbon, Mai 2017 / Achim Schäfer

Museumsgesellschaft Arbon
9320 Arbon

Jahresrechnungen 2016

Betriebsfonds

Donatorenfonds

Publikationsfonds

Betriebsfonds

Bilanz per 31.Dezember 2016

	31.12.2016		31.12.2015	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
Stock Museumskasse	100.00		100.00	
Postkonto	9'932.13		24'030.57	
Bankguthaben	24'975.40		15'960.08	
Total Flüssige Mittel	**35'007.53**	96.55	**40'090.65**	99.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	460.00		320.00	
Kontokorrent Publikationsfonds	788.86		-	
Total Umlaufvermögen	**36'256.39**	99.99	**40'410.65**	100.00
Vorräte Bücher, Broschüren, Schreib- und Postkarten	1.00		1.00	
Inventar Museum (p.m)	1.00		1.00	
Mobile Sachanlagen	**2.00**	0.01	**2.00**	0.00
Total Anlagevermögen	**2.00**	0.01	**2.00**	0.00
Total Aktiven	**36'258.39**	100.00	**40'412.65**	100.00
PASSIVEN				
Kreditoren	-		626.50	
Kontokorrent Donatorenfonds	9'445.00		3'685.00	
Kontokorrent Publikationsfonds	-		54.35	
kurzfristiges Fremdkapital	**9'445.00**	26.05	**4'365.85**	10.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	461.10		-	
kurzfristiges Fremdkapital	**461.10**	1.27	**-**	0.00
Total Fremdkapital	**9'906.10**	27.32	**4'365.85**	10.80
Kapital am Jahresbeginn	36'046.80		36'766.41	
Jahresverlust	-9'694.51		-719.61	
Total Eigenkapital	**26'352.29**	72.68	**36'046.80**	89.20
Total Passiven	**36'258.39**	100.00	**40'412.65**	100.00

Betriebsfonds

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2016

	2016 CHF	%	2015 CHF	%
Mitgliederbeiträge	9'100.00	44.53	9'580.00	47.81
Beiträge Korporationen	4'700.00	23.00	4'200.00	20.96
Mieten Ausstellungsraum	200.00	0.98	250.00	1.25
Eintritte Museum	5'505.23	26.94	5'687.30	28.38
Verkäufe Drucksachen/Erlös Dienstleistungen	20.00	0.10	317.00	1.58
Kapitalerträge	1.50	0.01	5.22	0.03
Übrige Erträge	909.00	4.45	-	0.00
Einnahmen	**20'435.73**	100.00	**20'039.52**	100.00
Entschädigung an Aufsichtspersonal	-7'350.00	-35.97	-7'300.00	-36.43
Unterhalt, Reparaturen	-4'981.15	-24.37	-3'142.25	-15.68
Sachversicherungen	-2'205.25	-10.79	-1'983.80	-9.90
Kommunikation, Porti	-3'275.50	-16.03	-2'271.30	-11.33
Gebühren, Abgaben	-382.79	-1.87	-244.41	-1.22
Drucksachen	-5'329.35	-26.08	-1'510.87	-7.54
Bücher-Ankäufe	-	0.00	-70.00	-0.35
Jahresbeiträge	-1'085.00	-5.31	-1'085.00	-5.41
Veranstaltungen/Geschenke/Übriges	-5'521.20	-27.02	-3'151.50	-15.73
Aufwand	**-30'130.24**	-147.44	**-20'759.13**	-103.59
Jahresverlust	**-9'694.51**	-47.44	**-719.61**	-3.59

Donatorenfonds

Bilanz per 31.Dezember 2016

	31.12.2016		31.12.2015	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
Bankguthaben	172'703.03		35'217.00	
Total flüssige Mittel	**172'703.03**	61.09	**35'217.00**	18.61
Kontokorrent Betriebsfonds	9'445.00		3'685.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	568.76		284.38	
Wertschriften	100'000.00		150'000.00	
Total Umlaufvermögen	**110'013.76**	38.91	**153'969.38**	81.39
Total Aktiven	**282'716.79**	100.00	**189'186.38**	100.00
PASSIVEN				
Transitorische Passiven	-		150.00	
kurzfristiges Fremdkapital	**-**	0.00	**150.00**	0.00
Total Fremdkapital	**-**	0.00	**150.00**	0.00
Kapital am Jahresbeginn	189'036.38		191'379.80	
Jahresgewinn/-verlust	93'680.41		-2'343.42	
Total Eigenkapital	**282'716.79**	100.00	**189'036.38**	66.86
Total Passiven	**282'716.79**	100.00	**189'186.38**	100.00

Donatorenfonds

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2016

	2016 CHF	%	2015 CHF	%
Spenden	4'853.00	4.56	5'743.80	87.57
Vermächtnisse	100'700.00	94.67	-	0.00
Kapitalerträge	820.91	0.77	815.08	12.43
Einnahmen	**106'373.91**	100.00	**6'558.88**	100.00
Kosten für Museumsgut und Ausstellung	-12'679.50	-11.92	-8'885.95	-135.48
Bankspesen	-14.00	-0.01	-16.35	-0.25
Aufwand	**-12'693.50**	-11.93	**-8'902.30**	-135.73
Jahresgewinn/-verlust	**93'680.41**	88.07	**-2'343.42**	-35.73

Publikationsfonds

Bilanz per 31.Dezember 2016

	31.12.2016		31.12.2015	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
Bankguthaben	9'954.69		7'915.24	
Total flüssige Mittel	**9'954.69**	100.00	**7'915.24**	99.32
Total Umlaufvermögen	**9'954.69**	100.00	**7'915.24**	99.32
Kontokorrent Betriebsfonds	-		54.35	
Finanzanlagen	-	0.00	54.35	0.68
Total Anlagevermögen	**-**	0.00	**54.35**	0.68
Total Aktiven	**9'954.69**	100.00	**7'969.59**	100.00
PASSIVEN				
Kreditoren	-		41.00	
Kontokorrent Betriebsfonds	788.86		-	
kurzfristiges Fremdkapital	**788.86**	7.92	**41.00**	0.51
Total Fremdkapital	**788.86**	7.92	**41.00**	0.51
Kapital am Jahresbeginn	7'928.59		6'262.29	
Jahresgewinn	1'237.24		1'666.30	
Total Eigenkapital	**9'165.83**	92.08	**7'928.59**	99.49
Total Passiven	**9'954.69**	100.00	**7'969.59**	100.00

Publikationsfonds

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2016

	2016 CHF	%	2015 CHF	%
Buchverkäufe	1'262.14	99.93	1'733.40	99.95
Kapitalerträge	0.90	0.07	0.90	0.05
Einnahmen	**1'263.04**	100.00	**1'734.30**	100.00
Vertriebskosten Bücher	-	0.00	-41.00	-2.36
Bankspesen	-25.80	-2.04	-27.00	-1.56
Aufwand	**-25.80**	-2.04	**-68.00**	-3.92
Jahresgewinn	**1'237.24**	97.96	**1'666.30**	96.08

Museumsgesellschaft Arbon - Besucherstatistik 2016 - Historisches Museum Schloss Arbon

Monat	Erwachsene Fr.6.00/Euro 4.50	Kinder / Schüler gratis	Monat total
März	26	5	31
April	33	15	48
Mai	93	28	121
Juni	73	38	111
Juli	134	51	185
August	120	45	165
September	77	34	111
Oktober	40	12	52
November	32	7	39
Einzeleintritte total	628	235	863
14 geführte Gruppen	226	---	226
5 öffentliche Führungen	22 + 70 Gratiseintritte, Museums- + Denkmaltage		92
4 öffentliche <Wellenbrecher>	86 + 33 Gratiseintritte, Pflegeheim		119
3 Kinderführungen Museumspass	4 + 37 Kinder à Fr. 5.00		41
5 Arboner Klassen	6	101	107
4 auswärtige Klassen	10 + 44 Kinder à 2.—(+ 16 gratis am Nachmittag)		70

Zahlende Einzeleintritte	628
Zahlende Gruppeneintritte	282
Zahlende öffentliche Führungen	112

Zahlende Eintritte total **1022** 1067 / 2014 = 1218 / 2013 = 1259 / 2012

Einzelne MG A-Mitglieder	76
Jahresversammlung, <Eröffnung Wellenbrecher> + Verabschiedung H+M G.	98
Vortrag Claudi Graf	55
Vortrag Hans Geisser	152

Gratiseintritte + 3 Anlässe total **877** 694 / 2014 = 988 / 2013 = 943 / 2012

Besucher total **1899** 1761 / 2014 = 2206 / 2013 = 2202 / 2012

Sonderausstellungen

2015	Arbon im Wandel – Veränderungen im Stadtbild		1761
2014	Saurer WerkZwei – Ein bewegtes Jahrhundert Industriegeschichte		2206
2013	100 Jahre MG A		2202
2012	Keine Sonderausstellung		2101
2011	Zeitreise – der See erzählt – Unesco Weltkulturerbe		2464
2010	50 Jahre Thurgauer Landschaft und Siedlung und Nebelspalter-Karikaturen 1930-45		3309
2009	Wegen Umbau der Industrieabteilung keine Sonderausstellung		3285
2008	Im Schutze mächtiger Mauern – Spätrömische Kastelle im Bodenseeraum		3728
2007	Arbon in alten Ansichten 1880-1950		3842
2006	Arboner Maler – Arboner Motive		3233
2005	750 Jahre Stadtrechturkunde – Stadtgeschichte in Etappen		3289
2004	Das Wildschwein		2695
2003	Die Welt der Fische und Thurgauer Frauenarchiv		3189
2002	Das Museumsmagazin – Ortsgeschichtliche Wundertüte		2714
2001	Seesicht verbaut – Bleiche 3	Besucherrekord	4620
2000	Arboner Postgeschichte und Stempelsammlung Ernst Nägeli		2827

Dezember 2016 / HG